

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 274.

Sonnabend den 22. November.

1862.

Die Vorbereitungsschule.

Die Errichtung einer Vorbereitungsschule für Gymnasien und Realschulen seitens der hiesigen städtischen Behörden war schon seit längerer Zeit ein Wunsch vieler, namentlich der Bewohner des den Franckeschen Stiftungen entfernt gelegenen Theiles unserer Stadt gewesen. Im Januar 1861 trat der Magistrat der Ausführung des länger gehegten Planes näher, und Ostern desselben Jahres trat die gewünschte Anstalt und zwar in dem Schulgebäude auf dem Petersberge ins Leben, indem am 15. April die auf 4 Klassen berechnete Schule mit der 4. Klasse, welche in 2 Abtheilungen, a und b, geschieden wurde, eröffnet ward. Zur Aufnahme hatten sich 27 Schüler gemeldet, darunter waren 13 bisher ohne allen Unterricht gewesen, aus andern Schulen kamen 10 Schüler und 4 waren durch Privatunterricht in etwas vorbereitet. Die Vorbildung dieser letztern 14 war eine ganz außerordentlich ungleichmäßige, so daß der 1. Abtheilung der 4. Klasse nur 6 Schüler überwiesen werden konnten. Diese wurden in 20 Stunden wöchentlich mit der 2. Abtheilung zusammen und in 4 Stunden allein unterrichtet. Mit dem Juni wurde diese 1. Abtheilung als „dritte“ Klasse auch räumlich von den übrigen Schülern getrennt und die in der 4. Klasse zurückgebliebenen standen unter sich auf so verschiedenen Stufen, daß auch sie wieder in 2 Abtheilungen getrennt werden konnten, die jedoch in demselben Raume blieben. Aufgenommen wurden während des Sommers noch 2 Schüler von einer andern hiesigen Schule kommend, dagegen verließen 2 andere nach kurzem Aufenthalte die Schule wieder und der Bestand betrug zu Michaelis 1861 27 Schüler, von denen 6 der 3. und 21 der 4. Klasse angehörten.

Mit demselben Zeitpunkte trat der für die Schule ausgearbeitete und von Königl. Hochlöbl. Regierung genehmigte Lehrplan in Kraft, nach wel-

chem die Schule folgende Unterrichtsgegenstände in ihr Bereich zieht:

Religion, deutsche Sprache, Rechnen, Schönschreiben, Gesang Kl. 4 — 1:

Naturgeschichte, Geographie, lateinische Sprache Kl. 3 — 1;

Zeichnen Kl. 2 und 1.

Nach demselben Plane zerfällt jede Klasse der Schule in 2 Abtheilungen mit allmählich steigender Zahl der Lektionen. Es wird nämlich

Kl. 4 B in 20 Stunden, 4 A in 22 Stunden,

= 3 B = 22 = 3 A = 24

= 2 B = 25 = 2 A = 27

= 1 B = 27 = 1 A = 28

wöchentlich unterrichtet.

Der Cursus ist in jeder Klasse ein jähriger (von Ostern zu Ostern), in jeder Abtheilung ein halbjähriger. Fleißige Schüler mit nicht zu geringer Begabung können also ohne zu große Anstrengung jede Klasse in einem Jahre durchgehen, somit, wenn sie mit 6 Jahren in die unterste Stufe treten, mit dem 10. Jahre die Schule verlassen und haben in dieser Zeit die Reife für andere Klassen des Gymnasiums und der Realschule sich erwerben können. Die Zahl der Schüler, welche die 4. Klasse in Zukunft enthalten soll, ist neuerdings auf 30 bestimmt beschränkt worden.

Mit dem Michaelisterrmine 1861 wurden neu aufgenommen:

in die 4. Klasse 10 Schüler, von denen 6 privatim vorbereitet waren, 4 von anderen Schulen kamen,

in die 3. Klasse 5. 4 davon kamen von anderen Schulen und einer war im Hause vorgebildet.

Bis zum 18. December v. J. wurden von anderen Schulen her 2 Schüler für die 3. und 1 Schüler für die 4. Klasse angemeldet und aufgenommen und am Schlusse des Schuljahres 1861/62 befanden sich in 4b — 9, in 4a — 23, in 3b — 9, in 3a



— 4, zusammen 45 Schüler: von denen zu Ostern 40 in die entsprechend höheren Klassen versetzt werden konnten.

Die Aufnahme zu Ostern führte der Anstalt 22 neue Schüler zu. Von ihnen wurden in die 4b — 15 (12 ohne Vorbereitung und 3 aus dem Privatunterrichte) aufgenommen. Für 4a eigneten sich 6 Schüler (4 aus anderen Schulen) und ein, gleichfalls einer andern Anstalt zugehörig gewesener Schüler hatte die Reise für 3b. Nachdem ein Knabe die Schule verlassen hatte, betrug von Michaelis die Schülerzahl:

in Kl. 4 — 32 (Abtheilung b 15, a 17),

in Kl. 3 — 30 (Abtheilung b 24, a 6),

in Kl. 2 — 4; zusammen 66, darunter 11 Auswärtige.

Mit dem Beginne des Wintersemesters verringerte sich die Schüleranzahl um 4, während wiederum 4 Schüler neu aufgenommen wurden, so daß die Gesamtzahl unverändert geblieben, die der auswärtigen Schüler auf 13 gestiegen ist.

Zu Michaelis 1861 wurden zuerst Zeugnisse und zwar 27 ausgegeben und in 12 derselben konnte eine überwiegende Zufriedenheit der Lehrer mit Fleiß und Leistungen ausgesprochen werden. Von den Weihnachtsensuren (44) befriedigten in gleicher Weise 25. Zu Ostern d. J. hatten sich unter 44 Schülern 31, zu Michaelis unter 64 Schülern 31 im Ganzen die Zufriedenheit ihrer Lehrer erworben. Unter den Hindernissen für eine recht geistliche Entwicklung der jungen Anstalt ist als ein hauptsächliches der bisher in nicht geringem Grade unregelmäßig gewesene Schulbesuch zu nennen. Es hatten im 1. Schuljahre die wenigen Schüler zusammen 962 Tage lang die Schule verläßt, eine Ziffer, welche durch den Umstand noch mehr Bedeutung erhält, daß mehrere Schüler niemals gefehlt hatten. Ein weiterer Uebelstand entspringt aus der sehr ungleichen Vorbildung, welche die Knaben, von denen manche sehr schwer an regelmäßige Thätigkeit zu gewöhnen sind, mitbrachten und die eine gleichmäßige Förderung im hohen Grade erschwert.

Der Schule sind größere Räumlichkeiten zu wünschen, damit sie mehr als bis jetzt dem Bedürfnisse genügen könne. Für den bevorstehenden Aufnahmetermin (Ostern 1863) können in der 4. Klasse höchstens 21 Schüler Platz finden und 15 sind bis jetzt schon für diese Klasse angemeldet.

Die 3. Klasse wird nach der Osterversetzung so stark werden, daß sie nicht weiter in einem Räume

unterrichtet werden kann, und diejenigen Schüler, welche sich bis dahin etwa die Reise für die 1. Klasse erwerben sollten, werden in dem allein übrig bleibenden Konferenzzimmer untergebracht werden müssen.

Chronik der Stadt Halle.

Kirchensache.

Den Mitgliedern der hiesigen St. Moritzgemeinde bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß **nächstkommenden Sonntag, den 23. d. M., als am Todtenfeste**, die zweite Jahrescollekte für unsere Kirche in den Vor- und Nachmittags an den Kirchthüren aufzustellenden Becken eingesammelt werden wird.

Halle, den 18. November 1862.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Moritz.

Israelitische Gemeinde: Sonnabend den 22. November Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Predigt in der Synagoge von Herrn Dr. Fröhlich.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bücher-Auction.

Den 24. Noobr. u. f. T. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird die II. Abtheilung eines früheren antiquar Bücherlagers: **Theologie, Philologie, Deutsche und Ausland. Literatur, Philosophie, Pädagogik, Geschichte und Jurisprudenz** etc. enthaltend, in dem jetzigen **Bücher-Auctions-Lokale (Leipziger Straße Nr. 104)**

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Der reichhaltige Katalog ist sowohl in meiner Buchhandlung (Mittelstraße Nr. 4.) als auch im Auctions-Lokale (Leipziger Str. Nr. 104) zu haben. **Joh. Fr. Lippert, Auct. = Commissarius.**

Ein eiserner (Koch- und Brat-) Ofen steht zu verkaufen Herrenstraße Nr. 1.

Zwickauer Steinkohlen, ganz vorzüglich zur Stubenheizung, verkaufen

den **Wispel** mit $5\frac{3}{4}$ *Rb.*

die **Tonne** mit 1 *Rb.*

den **Scheffel** mit 7 *Sgr.* 6 *S.*

Schönberg Weber & Co. am Hafen.

Alle Sorten **Handschuhe** werden fortwährend zum Waschen und Färben angenommen in der Handschuhfabrik von **L. Bergfeld**, große Ulrichstraße Nr. 50.

Feinste Tafelbutter, 4 *U.* 1 $\frac{1}{6}$ *Rb.*

Alpenbutter von vorzüglicher Qualität und schönem reinem Geschmack.

feinstes weißes Schweineschmalz, ausgewogen und in Digmaßfässern, bittet in der **Colonialwaaren- u. Butterhandlung** von **Ferd. Wiedero**, Markt u. Pörgassecke 1.

Täglich frisch gebrannten Caffee, à 13 *Sgr.* *U.*, kräftig und schön.

feinsten Mocca-Caffee, von vortrefflich angenehmen Geschmack, à *U.* 6 *Sgr.*, bei **Ferd. Wiedero**.

Gutes weißes Brod, 32 *U.* für 1 *Rb.*, bei

H. Stühler, Ballstraße Nr. 13.

Milchverkauf.

Frische Milch, saure und süße Sahne, abgefabnte Milch, Marg und Butter stets zu haben **Rannische Straße Nr. 8.**

N. Barth.

Delikater Sauerfohl ist fortwährend zu haben, auch ist wieder frisches **Schweineschmalz** und gut kochende **Erbsen** und **Bohnen** angekommen.

H. Brendel.

Bestes hellbrennendes **Solaröl**, à Quart 6 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* **H. Brendel**, Luckenstraße Nr. 15.

Ein zweirädriger Wagen und ein Hund zum **Verkauf** steht zu verkaufen **Luckengasse Nr. 5.**

Ein **Schlafpelz** zu verkaufen. Zu erfragen in der **Material-Handlung Moritzkirche Nr. 5.**

Tapeten-Meister, zu Weihnachtsfächern passend, sind vorrätzig neue **Promenade Nr. 8.**

Regelstiften stehen zum Verkauf kleine **Klausstraße Nr. 5.**

H. Dannenberg.

Die so schnell vergriffene gute schwere **Watte** ist wieder in einer großen **Sendung** angekommen und empfehle solche meinen Kunden; bei größeren **Posten** und in **Dgd.** billiger bei **N. Danneberg**, große **Klausstraße Nr. 33.**

Eine schwarze **Pude**, zum **Christmarkt** passend, ist preiswürdig zu verkaufen **Moritzthor Nr. 6.**

Es sind ein Paar dreivierteljährige **Schweine** zu verkaufen **Zentergasse Nr. 5.**

Ein **Schwein**, ins **Haus** zu schlachten, steht zu verkaufen **Obersteintbor Nr. 11.**

Hafen- und Kaninchenfelle kauft z. höchsten Preis **H. Linde**, tl. **Klausstraße 19.**

Einige Mädchen, im **Mäntelmachen** geübt, finden dauernde Arbeit bei Frau **Winkler**, **Moritzthor 1.**

Ein ordentliches Mädchen, wohl erfahren in **Küche** und **Hausarbeit**, sucht zum 1. Januar k. J. einen **Dienst**. Zu erfragen **Manergasse Nr. 6.**

Ein Mädchen, die **plätten** und **nähen** kann und gut mit **Kindern** umzugehen versteht, wird zu **Neujahr** gesucht **Schulgasse Nr. 3b.**

Ein Mädchen mit guten **Zeugnissen**, in **Küche** und **Hausarbeit** erfahren, findet bei gutem **Lohn** zum 1. Januar **Dienst** beim Kaufmann **C. A. Burkhardt** am **Markt.**

Ein in der **Küche** erfahrenes Mädchen findet **Dienst** zum 1. Januar 1863. Näheres zu erfragen große **Märkerstraße Nr. 6, 1 Treppe.**

Eine anständige weibliche Person (vielleicht junges Mädchen), ohne **Meubles** u. **Wirtschaft**, findet bei e. achtbaren **Wittve** gegen annehmbar. **Vergütung** **sof. Logis, Tisch u. Bett** **Strobhof, Gerberg 10, 1 Tr.**

Eine **Tischler-Werkstatt** nebst **Wohnung** wird zum 1. April gesucht. Zu erfragen große **Klausstraße Nr. 5** im **Laden.**

Ein guter **trockner Keller** zu mietben gesucht. **C. Linde**, **Schulberg Nr. 8.**

1 **Mitbew.** f. e. möbl. **St. w. ges.** u 1 **anst. Schlafst.** zu verm **Leipziger Str. Nr. 66, 3 Tr.**

Ein einz. **Mann** sucht eine kleine möblirte **Stube**. **Adr.** unter **A. Z.** sind in d. **Exped. d. Bl.** abzug. **1 Raden 1. Apr., 1 Niederl. 1. Jan. verm Leipz. Str. 13.**

Eine **Wohnung**, bestehend aus **St., Ka., Kü.**, zum 1. Januar zu beziehen **Geiststraße Nr. 47.**

2 **St., K., K. 2c.** o. 1 **St., 2 K., K. 2c. sof.** oder **Neujahr** vermietet bei **Rannische Straße 4.**

Ein **Logis** von 2 **Stuben, Kam., K. u. Zubeh.** ist zu vermietben und ist gleich oder **Neujahr** zu beziehen **Geiststraße Nr. 50.**

Fr. Deutschbein, große Klausstraße Nr. 16,

empfehlte sein reichhaltiges **Kleider-Magazin** mit einer großen Auswahl auf das Neueste und Geschmackvollste gefertigter Artikel zu billigen Preisen. — Bestellungen nach Maß werden prompt besorgt.

Photogene, à Quart 8 Silbergroschen,

hell und sparsam brennend;

Solaröl, nur bestes, à Quart 6½ Silbergroschen,

empfehlte und stellt im en gros die billigsten Preise

Th. Düwert, Leipziger Straße Nr. 12.

Photographien werden schnell u. sauber in **N. Kaffa's neuem photographischen Salon**, Fleißbergasse Nr. 34, angefertigt.

Für treffende Ähnlichkeit wird garantirt. Bitte geehrte Herrschaften um geneigten Zuspruch.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu Neujahr von 2 einz. Leuten zu bez. kl. Ulrichstraße 22.

Eine Balkonstube, Nebenstube mit Kammern, Möbel und Betten vom 1. December zu vermietben Steinthor Nr. 10 neben Bucherer's Garten.

Schulberg Nr. 19, 1 Tr. h., ist ein sehr schönes möbl. Wohnzimmer mit Schlafkab. sof. zu verm.

Eine möblirte Stube u. Kammer ist an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermietben und sofort zu beziehen Schloßberg Nr. 1.

Vor kurzer Zeit wurde eine gold. Brosche, wahrscheinlich auf d. Wege von Siebichenstein bis auf d. Promenade verl. Geg. Bel. abzug. Promenade 2 a.

Eine schwarzseid. Mantille verloren gegangen vom Domplatz bis gr. Berlin 18. Abzugeben das. 1 Treppe hoch gegen Belohnung.

Ein Medaillon verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Schmeerstraße Nr. 30.

Sonnabend und Sonntag **Gänsebraten**, à Port. 5 *Sgr.*, sowie meinen **Mittagstisch** zu 2½ u. 3 *Sgr.* halte ich bestens empfohlen.

Speisewirtschaft Trödel Nr. 18.

Sonnabend Abend **Vöckelknochen** u. **Gänsebraten** in **Weidenhammer's Restauration**, kleine Ulrichstraße Nr. 28.

☀ Rosenthal. ☀

Heute Sonnabend 6 Uhr **Vöckelknochen** mit **Weerrettig**, Sonntag frische **Pfannkuchen**.

Heute Sonnabend fr. **Pfannkuchen** u. ein ff. **Löpichen Lagerbier** à Seidel 1 *Sgr.* 3 &

Wanzlöben's Restauration.

Sonnabend

Wurstfest bei **Grafewurm**, gr. Braubausg. 28.

Freyberg's Salon.

Den vielseitigen Aufforderungen zu genügen, findet am **Montag den 24. Novbr. Nachmittags 3 Uhr** ein **Extra-Concert** (Streichmusik) statt.
F. Fiedler.

Am m e n d o r f.

Sonnabend d. 22. Schlachtfest, auch **frische Pfannkuchen** bei **Natich.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

(Verspätet.)

Am vergangenen Mittwoch wurde unser am Sonntage den 16. d. M. Abends 8 Uhr im bald vollendeten 28. Lebensjahre, nach einem kurzen, aber schweren Krankenlager plötzlich verstorben Gatte und Vater, der Steinhauer **Ernst Niedel**, zur sanften Ruhe bestrattet. Seine tröstende Gattin mit ihren 3 gänzlich noch unerzogenen Kindern sind dadurch aufs Schmerzlichste betroffen worden und süßlen sich zugleich gedrungen, allen den geehrten Freunden und Bekannten, insbesondere seinen lieben und treuen Collegen, die seinen Sarg mit schönsten Blumen und Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern wärmsten Dank zu sagen. Halle, den 20. November 1862.

Die verwitwete **Caroline Niedel** geb. **Adam.**

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 1/8 Uhr entschlief nach schweren Leiden unsere gute Tochter **Marie** in einem Alter von 5 Jahren und 5 Monat.

Dies zeigen wir allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid ergehen an.

Halle, den 21. November 1862.

Carl Seifert und Frau.